



Hintergrundinformation

„SCHAU HIN! Was Deine Kinder machen.“

Berlin, 08. April 2008: Chatten, Premium-SMS, LAN-Party oder Snuff Videos - viele Eltern und Erziehende können ihren Kindern kaum folgen, wenn es um aktuelle Begriffe aus der Medienwelt geht. Dies bestätigt eine von SCHAU HIN! durchgeführte Umfrage auf der Bildungsmesse didacta 2008 in Stuttgart. 70 Prozent der Befragten sagten, dass sie die Anwendungen, von denen Kinder und Jugendliche oft erzählen, meist nicht verstehen.*

Kein Wunder, bei der dynamischen Entwicklung der Medienwelt. Waren vor 35 Jahren noch Radio, Plattenspieler und Kassettenrecorder die dominierenden Medien in Kinderzimmern, stehen Jungen und Mädchen heute ganz andere Technologien zur Verfügung - mit weit reichenden Auswirkungen auf Wahrnehmung und Verarbeitung der Inhalte. Auch die soziale Interaktion der Kinder untereinander ändert sich mit dem Medienangebot. Diese Entwicklungen vollziehen sich in rasanter Geschwindigkeit. Noch vor fünf Jahren waren beispielsweise soziale Netzwerke im Internet weitgehend unbekannt. Mittlerweile jedoch verzeichnet ein großes deutsches Schülernetzwerk bereits ein Jahr nach seiner Gründung 2,9 Millionen Mitglieder. Eltern und Erziehende sind daher immer stärker mit Phänomenen konfrontiert, die sie nicht verstehen oder mit deren Umgang sie keine eigenen Erfahrungen haben.

Das Medienangebot, das Kindern heutzutage zur Verfügung steht, ist sehr umfangreich - angefangen bei zahlreichen Fernsehprogrammen, die man rund um die Uhr empfangen kann, über Internet, Computer- und Videospiele bis hin zum Handy und dessen vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten. In vielen Kinderzimmern gehören Computer, Spielkonsole und Fernseher schon zur Standardausstattung. Wie die KIM Studie 2006 des Medienpädagogischen Forschungsverbunds Südwest zeigt, besitzen mittlerweile rund Dreiviertel der Familien, in denen Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren aufwachsen, einen Internetzugang sowie mindestens eine Spielkonsole. Pro Kopf und Jahr werden in Deutschland knapp drei Spiele verkauft, das zeigt die Gamesstudie 2007 des BITKOM e.V. und der Ernst & Young AG. Damit ist die Spiele-Branche doppelt so erfolgreich wie das Kino. Dorthin geht der Bundesbürger im Schnitt ganze 1,5 Mal im Jahr.


Noch nie haben Kinder so viel Zeit mit elektronischen Medien verbracht wie heute. Der KIM Studie zufolge surft die Hälfte der Sechs- bis Dreizehnjährigen regelmäßig im Internet - und das meistens ohne elterliche Begleitung. Ein Viertel der Kinder kommuniziert regelmäßig in einem Chatroom und knapp die Hälfte sitzt täglich zusammen mit Freunden vor dem Fernseher.

* In der nicht repräsentativen Umfrage wurden mehrere hundert Besucherinnen und Besucher der Bildungsmesse didacta in Stuttgart im Zeitraum vom 19. bis 22.03.08 befragt.

SCHAU HIN!

c/o komm.passion
Luisenstraße 41
10117 Berlin

Wiebke Guelcibuk
Tel.: 030 4000 599 14
Fax: 030 4000 599 99
E-Mail: presse@schau-hin.info
Online: www.schau-hin.info

EINE INITIATIVE VON
 Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Das Erste®





Eltern, die diese Medien nicht oder anders nutzen, fühlen sich verunsichert. Einerseits wünschen sie, dass ihre Kinder ganz selbstverständlich und selbstbewusst mit den Medien umgehen, andererseits möchten sie ihren Nachwuchs vor möglichen Gefahren und Problemen schützen. Um die Chancen zu nutzen und gegen die Probleme und Gefahren gewappnet zu sein, sollten Kinder eigene Medienkompetenz entwickeln. Kinder lernen aber vor allem in der Familie, sie brauchen die Unterstützung ihrer Eltern. Wo aber können sich Eltern und Erziehende darüber informieren, wie ein kindgerechter Umgang mit Medien aussieht?

SCHAU HIN! bietet Eltern und Erziehenden Orientierung

Die SCHAU HIN! Umfrage auf der didacta zeigt: Weit über die Hälfte der Befragten finden die heutige Medienwelt derart kompliziert, dass sie nicht immer wissen, wie sie ihrer Vorbildrolle in der Mediennutzung gerecht werden können. Deshalb wünschen sie sich mehr Informationsangebote. Hier setzt SCHAU HIN! an. Die Initiative informiert Eltern und Erziehende über Entwicklungen der elektronischen Medienlandschaft sowie mögliche Gefahrenquellen, die sich für Kinder aus der Nutzung elektronischer Medien ergeben. Zugleich bietet die Initiative Eltern und Erziehenden Orientierung in der elektronischen Medienwelt und gibt konkrete, alltagstaugliche Tipps, wie sie die Mediennutzung ihrer Kinder begleiten können. Dabei rät SCHAU HIN! Eltern und Erziehenden, dass sie auf ihre erzieherischen Kompetenzen und ihre elterliche Intuition vertrauen sollen. Schließlich kennen sie ihre Kinder am besten und haben ein Gefühl dafür, was ihre Kinder verarbeiten können.

Gemeinsame Familienereignisse schaffen

Eltern und Erziehende sollten mit ihren Kindern gemeinsam die Welt der Medien entdecken und erleben - eben hinschauen was ihre Kinder machen. So wie man ein kleines Kind nicht allein in einer unbekanntem Gegend oder in der Nähe einer viel befahrenen Straße herum laufen lassen würde, so sollte man auch Kinder im Umgang mit Medien begleiten. Begleiten heißt aber nicht kontrollieren. Kinder brauchen ihre Freiräume und müssen eigene Medienkompetenz entwickeln. Die brauchen sie spätestens dann, wenn sie in der Schule oder bei Freunden ohne elterliche Aufsicht mediale Inhalte konsumieren. SCHAU HIN! will Kinder deshalb im Umgang mit Medien stärken, und das bedeutet in erster Linie für die Kinder da zu sein und mit ihnen über das, was sie in den Medien gesehen und erlebt haben, zu sprechen. Eltern und Erziehende sollten sich dafür interessieren, welche Medien ihre Kinder nutzen oder sie gemeinsam erleben. Zusammen fernsehen, im Internet surfen oder ein Computerspiel ausprobieren, kann so zum Familienerlebnis werden.

SCHAU HIN!

c/o komm.passion
Luisenstraße 41
10117 Berlin

Wiebke Guelcibuk
Tel.: 030 4000 599 14
Fax: 030 4000 599 99
E-Mail: presse@schau-hin.info
Online: www.schau-hin.info

EINE INITIATIVE VON
 Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Das Erste®



Alltagstaugliche Tipps

Manchmal lieben Kinder Angebote, die ihren Eltern überhaupt nicht gefallen. Und auch die „Helden“ der Kinder sind nicht immer Sache der Erwachsenen. Das ist auch gut so, denn Kinder müssen ihre eigenen Vorlieben entwickeln. Eltern sollten diese Vorlieben ernst nehmen und respektieren, sie sollten aber unbedingt darauf achten, dass die Angebote kindgerecht sind und in einem angemessenen Rahmen konsumiert werden. Da kann es auch schon mal sein, dass Eltern ihren Kindern mit einem klaren „Nein“ Grenzen setzen müssen. Wichtig ist dabei, dass sie ihren Kindern erklären, warum sie dies tun, so dass Kinder die Entscheidung ihrer Eltern nachvollziehen können.

SCHAU HIN! stellt Eltern Tipps und Informationen bereit, die auch dann einfach nachzuvollziehen sind, wenn nur wenige Kenntnisse über die Funktionsweise der einzelnen Medien vorliegen. Darüber hinaus sind die Tipps „praxistauglich“ und auch im oftmals hektischen Familienalltag einfach umzusetzen. Die Initiative hilft Eltern und Erziehenden dabei, kindgerechte Angebote zu erkennen, und stellt kindgerechte Medienangebote vor. Darüber hinaus können Eltern hier weiterführende Kontakte erfragen.

Das Serviceangebot von SCHAU HIN!

Um Eltern und Erziehenden konkrete Tipps und Empfehlungen an die Hand zu geben, hat SCHAU HIN! in Zusammenarbeit mit Medienpädagogen ein breites Serviceangebot entwickelt. Dazu gehören:

- **SCHAU HIN! Hotline** - die Hotline bietet Eltern unter der Telefonnummer 030 / 4000 599 59 Informationen und Tipps zu oft gestellten Fragen, wie „Sind Medienverbote sinnvoll?“, „Wie erkenne ich kindgerechte Angebote?“, „Wie helfe ich meinem Kind bei der Verarbeitung von Medieninhalten?“ oder „Wie unterstütze ich mein Kind im kompetenten Umgang mit elektronischen Medien?“. Außerdem können Interessierte hier alle SCHAU HIN! Publikationen bestellen und weiterführende Kontakte erfragen.
- **Broschüren** - leicht verständliche Broschüren informieren über die verschiedenen Themenbereiche von SCHAU HIN!.
- **Elternratgeber** - ein mehrfach im Jahr erscheinender Elternratgeber greift aktuelle Themen und Entwicklungen aus der Medienwelt auf und bietet konkrete Hilfestellung.
- **Newsletter** - ein monatlich erscheinender elektronischer Newsletter informiert über laufende und anstehende Aktivitäten von SCHAU HIN! sowie über neue Publikationen und aktuelle Termine.
- **SCHAU HIN! Website** - unter www.schau-hin.info sind einfache, konkrete und alltagstaugliche Tipps zum kindgerechten Umgang mit Medien sowie alle Informationen zur Initiative zu finden.



Die Initiative

„SCHAU HIN! Was Deine Kinder machen“ ist eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, des Telekommunikationsunternehmens Vodafone, der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten ARD und ZDF sowie der Programmzeitschrift TV SPIELFILM. Sie wurde 2003 ins Leben gerufen.

SCHAU HIN! hilft Eltern und Erziehenden mit zahlreichen alltagstauglichen Tipps und Empfehlungen, ihre Kinder - insbesondere im Alter von drei bis zehn Jahren - im Umgang mit Medien zu stärken.

SCHAU HIN! ist eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, des Telekommunikationsunternehmens Vodafone, der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten ARD und ZDF sowie der Programmzeitschrift TV SPIELFILM. „SCHAU HIN!“ informiert Eltern, insbesondere mit Kindern im Alter von drei bis zehn Jahren, über die Angebote moderner Medien, wie Fernsehen, Internet, Mobilfunk und Computerspiele, und gibt Hilfestellung, für den kindgerechten Umgang mit Medien.

SCHAU HIN!

c/o komm.passion
Luisenstraße 41
10117 Berlin

Wiebke Guelcibuk
Tel.: 030 4000 599 14
Fax: 030 4000 599 99
E-Mail: presse@schau-hin.info
Online: www.schau-hin.info

EINE INITIATIVE VON



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Das Erste®

